JOURNAL ANTIHITLERIEN

Erscheint vierzehntäglich | Prix : 4 Francs | Paraît tous les 15 Jours

DER SOZIALISTISCHE KAMPF

LA LUTTE SOCIALISTE

Begründet von OTTO BAUER

No 10 | Redaktion und Verwaltung : PARIS-IX, 20, AVENUE TRUDAINE
Téléphone : TRUdaine 59-36
Chèques Postaux : Frankreich : Jean Herrmann, Paris C. 1760-93.
Bezugsbedingungen : 1 Jahr 95 francs, ½ Jahr 50 francs, ¼ Jahr 25 francs | 1. Juni 1940

INHALT

Austriacus: In diesen Wochen
Georg Wieser: Internationale Politik der Arbeiter
Glossen: Und doch wird Hitler besiegt werden! — Göbbels und Suez — Worte an die deutsche Jugend — George Lansbury
O. P.: Die Fünfte Kolonne
Karl Schratt: Kritik der neuen Menschenrechte
Peter Roberts: Emigrant in Frankreich
Notizen

GLOSSEN

Worte an die deutsche Jugend

Es konnte nicht fehlen, dass man in der Zeit der Fallschirmtruppen und der Bandenüberfälle hinter der feindlichen Front im Dritten Reich offiziell von der Quelle spricht, von der diese Kriegführung herkommt: von Wildwest und dem Indianerbüchel. „Ich weiss", so spricht zur Jugend, zu den Zehn- bis Sechzehnjährigen der Stellvertreter des Führers, Hess, „dass es der höchste Wunsch von euch Jungens wäre, jetzt in Norwegen zu stehen. Als Flieger, als Bombenschütze möchtet ihr in Deutschlands wunderbaren Kampfmaschinen sitzen, britische Schlachtschiffe versenken oder die Flugzeuge des Gegners abschiessen. Auf Zerstörern oder in U-Booten möchtet ihr fahren oder euch auszeichnen bei Spähtruppunternehmungen im Westen. Noch hat es das Schicksal nicht gewollt, dass ihr im Panzerwagen sitzt, dass ihr als Artilleriebeobachter im Vorfeld liegt, aber" — so tröstet er sie — „der eine oder andere von euch Aeltesten wird vielleicht in diesem Krieg noch an die Front kommen." Kein Wort in dieser ganzen Rede, dass der Krieg etwas anderes sei als eine Hetz, ein Abenteuer, eine Gelegenheit zu Heldentaten. Und an welche „heldische Taten" denkt dabei Hess zuerst? „Ihr lest doch mit gleicher Leidenschaft, was auch wir in unserer Jugend verschlungen haben: Karl May und Lederstrumpf, Abenteuer an fernen Goldküsten, Kämpfe mit wilden Tieren ..." Das erste Vorbild nazideutschen Jugendheroismus ist also nicht etwa Siegfried, sondern Old Shatterhand, der Held, der mit der automatischen „Silberbüchse" wehrlose Rothäute zu Dutzenden niederknallt und neben dem „Bärentöter" gleich immer auch die Bibel zur Hand hat, um die blutigen Gemetzel und die scheusslichen Rohheiten, Ausfluss der verdrängten Phantasie eines sächsischen Kleinbürgers, mit einem widerlich-salbungsvollen Pseudochristentum zu verdecken ... Und nur Geduld: da der Führer die deutsche Jugend von siebzehn Jahren aufwärts heute zu Zehntausenden an der Westfront hinopfert, wird auch für die Fünfzehn- und Sechzehnjährigen bald der Augenblick zum Heldentod kommen. Bald werden sie an der Reihe sein, nach wenigen Stunden Flugausbildung in Flugzeugen ausgeschickt zu werden zu Mord und Selbstmord. Bald werden sie, wie Tausende vor ihnen, verwundet, schreiend auf den Feldern liegen und die eigenen Tanks werden auf Hitlers Befehl erbarmungslos über sie hinweggehen, die Leiber der deutschen Jugend zermalmend wie man vorher ihre Seelen vernichtet hat ...